



Protokollauszug vom

08.06.2022

Departement Bau / Amt für Städtebau, Departement Kulturelles und Dienste / Stadtentwicklung:
Maag Recycling AG: Information Entwicklung Bahnhof Grüze, Vorstellung Machbarkeitsstudie
City-Hub und Start eines gemeinsamen Prozesses zur Standortsuche

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.22.397-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung und das Departement Bau, Amt für Städtebau, wird beauftragt, mit der Geschäftsführung der Maag Recycling AG Kontakt aufzunehmen, um über die Entwicklung Bahnhof Grüze sowie die im Gebiet laufenden Planungen zu informieren, die Machbarkeitsstudie City-Hub vorzustellen und einen gemeinsamen Prozess für die Suche nach einem Alternativstandort für den Wertstoffumschlag und einem zusätzlichen Standort für Recycling Kleinkunden zu starten.
2. Das Schreiben gemäss Beilage an die Maag Recycling AG wird genehmigt.
3. Das Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung, wird beauftragt, den Prozess bezüglich Alternativstandort (Wertstoffumschlag) sowie zusätzlichem Standort (Recycling Kleinkunden) für die Maag Recycling AG zu koordinieren. Die Stadtentwicklung ist für diesen Prozess Single Point of Contact.
4. Dieser Beschluss wird nach Abschluss der Standortsuche für den Wertstoffumschlag und die Recycling Kleinkunden gemäss Ziffer 1 und 2 veröffentlicht. Die Stadtentwicklung informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.
5. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Stadtentwicklung; Departement Finanzen, Immobilien; Departement Bau, Amt für Städtebau, Raumentwicklung, Tiefbauamt, Entsorgung; Departement Sicherheit und Umwelt, Stadtpolizei; Departement Soziales, Soziale Dienste, Arbeitsintegration Winterthur; Departement Technische Betriebe, Stadtwerk, Stadtbus.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Simon', with a stylized, flowing script.

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Maag Recycling AG nimmt eine wichtige Rolle für den Wertstoffumschlag und die Entsorgung von privatem Haushaltskehrricht in der Stadt Winterthur ein und soll dies auch zukünftig tun. Es bestehen wichtige betriebliche Synergien zwischen der Maag Recycling AG und der städtischen Entsorgung.

Aufgrund des prognostizierten Wachstums des Gütervolumens werden an die bestehenden Umschlagflächen (Bahn/Strasse) hohe Anforderungen gestellt. Zudem geraten geeignete Flächen aufgrund der angestrebten Verdichtung nach innen immer mehr unter Druck. Dies insbesondere, weil diese Flächen grundsätzlich an sehr gut erschlossener Lage an Bahnhöfen liegen. Um dem Entwicklungsdruck und den dadurch steigenden Landpreisen entgegenzuwirken, müssen diese Areale für den Güterumschlag gesichert werden. Um geeignete Areale für den Güterumschlag zu evaluieren, hat das Amt für Städtebau, Raumentwicklung, eine Machbarkeitsstudie City-Hub erarbeitet (Beilage 1). In der Studie wurden u.a. auch Standorte für Wertstoffverarbeitung und -umschlag betrachtet (vgl. Kapitel 2.2). Im Februar 2022 wurde die Machbarkeitsstudie City-Hub abgeschlossen und vom Stadtrat mit separatem Beschluss zur Kenntnis genommen (SR.22.22.397-1).

2. Standort Maag Recycling AG

Auf dem Areal der Firma Maag Recycling AG wird ein Recyclinghof für Kleinkunden betrieben, und es werden Wertstoffe (Metall, Glas, Papier, Karton etc.) verarbeitet und umgeschlagen.

2.1 Recyclinghof für Kleinkunden

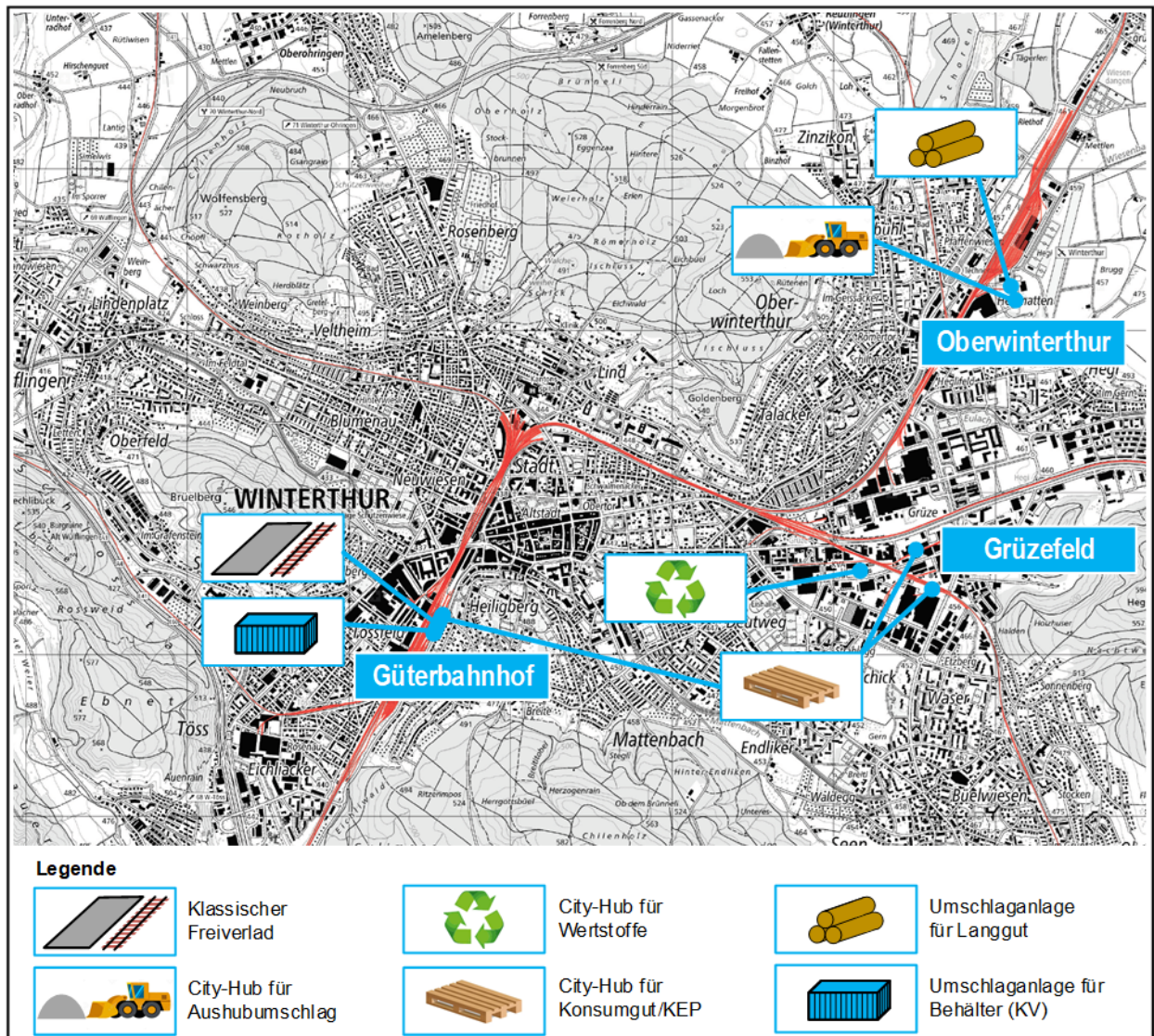
Der Recyclinghof für Kleinkunden muss nicht zwingend am selben Ort wie das Depot und die Umschlaganlage für Wertstoffe liegen; er benötigt zudem auch nicht zwingend einen Gleisanschluss. Die Sammelstelle für Kleinkunden verursacht geringere Lärmemissionen als der Wertstoffumschlag. Für diese Nutzung könnte mit geeigneten Massnahmen die Lärmbelastung am bestehenden Standort auf ein erträgliches Mass reduziert werden. Der Recyclinghof verursacht jedoch an gewissen Tagen einen erheblichen Autoverkehr auf den umliegenden Strassen. Mit welchen Massnahmen ein Recyclinghof am bestehenden Ort quatierveträglich betrieben werden kann und wie Herausforderungen, wie u.a. Veloschnellroute, Petition Geiselweid, Bauprojekt Querung Grüze und Ersatz der Verbrennungslinie 2 in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA), gelöst werden können, wird im Rahmen der «Gebietsplanung Umfeld Grüze» mit den zuständigen Fachstellen behandelt.

Die Maag Recycling AG möchte die Sammelstelle für Kleinkunden erweitern. Eine Expansion am bestehenden Ort ist aus Platzgründen nicht möglich. Es ist deshalb ein zusätzlicher Standort notwendig. Die Maag Recycling AG hat schon nach einem ergänzenden Standort für diese Nutzung gesucht, bislang jedoch erfolglos.

2.2 Alternativstandort für Wertstoffumschlag

Die Platzverhältnisse für den Wertstoffumschlag sind eng, die Funktionen auf verschiedene Flächen verteilt. Ein Teil des Umschlagplatzes liegt im Perimeter des öffentlichen Gestaltungsplan Umfeld Grüze und entspricht nicht den Vorgaben des Gestaltungsplans. Aufgrund der Entwicklung des Bahnhofumfeldes und der umliegenden Areale muss mit einer Zunahme von Nutzungskonflikten gerechnet werden. Aus diesen Gründen soll eine Verlagerung der Funktion Wertstoffumschlag ins Gebiet Grüzefeld geprüft werden.

Das Grüzefeld (vgl. nachfolgende Abbildung) ist einer von drei untersuchten Standorten für den Schienengüterumschlag im Rahmen der Machbarkeitsstudie City-Hub. Im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Fahrzeugeinsatz der städtischen Entsorgung ist es sinnvoll, dass die Verarbeitung und der Umschlag der Wertstoffe auch künftig in der Nähe der KVA liegt, weil sich dort auch die Einstellhalle für die Kehrlichtlastwagen befindet. Der Standort Grüzefeld ist deshalb geeignet für die Wertstoffverarbeitung und den Umschlag durch die Maag Recycling AG. Gleichzeitig ist jedoch auch die KVA auf zusätzliche Flächen für künftige Erweiterungen (u.a. steigender Ausbau Wärmenetze, höhere Anforderungen betreffend Umweltschutz) im selben Perimeter angewiesen.



4. Weiteres Vorgehen

4.1 Information Maag Recycling AG

Die Leiterin Stadtentwicklung und der Leiter Amt für Städtebau werden die Geschäftsführung der Maag Recycling AG über die städtische Haltung zur zukünftigen Entwicklung des Standorts der Maag Recycling AG, über die laufende Entwicklung rund um den Bahnhof Grüze und über die Machbarkeitsstudie City-Hub gemäss SR.22.397-1 informieren.

4.2 Koordination Standortsuche Maag Recycling AG

Zusammenfassend handelt es sich um folgende drei Themen:

- Allfällige Erweiterung Recyclinghof für Kleinkunden und die damit zusammenhängende Suche nach einem ergänzenden Standort

- Alternativstandort Wertstoffumschlag im Gebiet Grüzefeld gemäss Machbarkeitsstudie City-Hub
- Quartierverträglicher Weiterbetrieb Recyclinghof für Kleinkunden und die damit zusammenhängenden Themen Veloschnellroute und Betrieb während des Baus Querung Grütze etc. Diese Themen sind nicht Bestandteil des vorliegenden Antrages, sondern werden im Rahmen der Gebietsplanung Umfeld Grütze behandelt.

Von der Standortsuche für einen Alternativstandort Wertstoffumschlag und eine allfällige Erweiterung des Recyclinghofs sind die Stadtentwicklung, das Tiefbauamt, die Entsorgung, die Raumentwicklung, die Arbeitsintegration Winterthur, Stadtwerk Winterthur und allenfalls der Bereich Immobilien betroffen. Die Stadtentwicklung koordiniert die städtischen Anliegen und wird sie wie bisher bei der Standortsuche unterstützen. Die Stadtentwicklung ist Single Point of Contact. Stadtentwicklung und Amt für Städtebau werden mit der Geschäftsführung der Maag Recycling AG einen partizipativen Prozess für die Standortsuche starten.

5. Externe und interne Kommunikation

Es ist vorerst keine Medienmitteilung vorgesehen. Mit der Geschäftsführung der Maag Recycling AG wird beim ersten Gespräch auch die Art und Weise der externen Kommunikation festgelegt. Auf jeden Fall müssen die Stadt und die Geschäftsführung der Maag Recycling abgesprochen extern kommunizieren, weil sonst das Risiko für ein Scheitern des partizipativen Prozesses sehr gross ist. Intern sind keine besonderen Kommunikationsmassnahmen vorgesehen. Sobald ein Verhandlungsergebnis mit der Maag Recycling vorliegt, soll dies gemeinsam mit einer Medienmitteilung kommuniziert werden.

6. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird nach Abschluss der Standortsuche für den Wertstoffumschlag und die Recycling Kleinkunden veröffentlicht. Die Stadtentwicklung informiert die Stadtkanzlei über den Zeitpunkt.

Beilage (öffentlich):

1. Machbarkeitsstudie City-Hub

Beilage (nicht öffentlich):

1. Schreiben an Maag Recycling AG

Der Stadtrat

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Maag Recycling AG
Judith Maag, Geschäftsführerin
Werkstrasse 12
8400 Winterthur

8. Juni 2022 SR.22.397-1

Machbarkeitsstudie City-Hub, Stadt Winterthur

Sehr geehrte Frau Maag

Die Maag Recycling AG nimmt eine wichtige Rolle für den Wertstoffumschlag und für die Entsorgung von privatem Haushaltskehrricht in der Stadt Winterthur ein. Mit der Entwicklung des Umfeldes rund um den Bahnhof Grüze muss mit einer Zunahme von Nutzungskonflikten gerechnet werden. Ein Teil des Umschlagplatzes liegt zudem im Perimeter des öffentlichen Gestaltungsplan Umfeld Grüze und entspricht nicht dessen Entwicklungsabsichten.

Die Logistik spielt eine zentrale Rolle für Betriebe der verladenden und produzierenden Industrie in Winterthur sowie für die Versorgung mit Gütern und die Entsorgung. Wie Sie wissen, wird davon ausgegangen, dass aufgrund des Bevölkerungswachstums, den steigenden Ansprüchen der Konsumentinnen und Konsumenten sowie den Anforderungen an die Logistik der Güterverkehr in Zukunft überproportional steigen wird. Aus diesem Grund hat das Amt für Städtebau, aufbauend auf der räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040, eine Machbarkeitsstudie die City-Hub erarbeitet.

Gerne möchten Bettina Furrer, Leiterin Stadtentwicklung und Jens Andersen, Leiter Amt für Städtebau Ihnen die Machbarkeitsstudie City-Hub vorstellen und das weitere Vorgehen besprechen. Die Stadtentwicklung wird sie wie bisher bei der Standortsuche unterstützen. Betreffend Terminfindung werden Sie in Kürze von der Stadtentwicklung kontaktiert.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle
Stadtpräsident



Ansgar Simon
Stadtschreiber